Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 36

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

deren katholikenfeindlicher Charakter bereits in der katholischen Presse gekennzeichnet worden ist.

— **Die Schule der Sozialisten.** Vor kurzem ist die erste Nummer einer illustrierten sozialistischen Kinderzeitung erschienen. Bald darauf fand ein Kurs für Lehrer und Leiter sozialistischer Kinder-Sonntagsschulen statt, der sich mit Kinderwanderungen, Kinderspielen, Anschauungsunterricht und sozialistischem Kinderunterricht befaßt. Man kann daraus auf den Opfergeist der Sozi schließen, wo es sich um Fragen des Schulwesens handelt.

— **Teuerungszulagen an die Lehrer.** Im Laufe des Monats September kommen endlich die Teuerungszulagen zur Auszahlung. Es erhalten solche: 254 ledige und 393 verheiratete Lehrkräfte, sowie 728 Kinder; 268 Lehrer und 31 Lehrerinnen gehen leer aus, sei es, daß sie das zulageberechtigte Gehaltsmaximum überschreiten oder freiwillig auf die Zulage verzichten. Die bezüglichen Auslagen belaufen sich auf Fr. 107'702. Davon fallen zu Lasten des Staates Fr. 59'758.45 zu Lasten der Gemeinden Fr. 47'943.55.

Aargau. Lehrerpatent und Maturität. Bisher wurde das aargauische Lehrerpatent nur in dem Sinne der kantonalen Maturität gleichwertig gehalten, wenn der betreffende Kandidat sich für das Bezirkslehrerexamen vorbereiten und nachher die Patentprüfung bestehen wollte. Da es nun mehrmals vorgekommen, daß sich Lehramtskandidaten der Jurisprudenz zuwandten, so hat der Erziehungsrat in Ergänzung der bezüglichen Bestimmungen des kantonalen Maturitätsprüfungsreglementes verordnet, daß in solchen Fällen eine Nachprüfung allerwenigstens mit der Note 4 (ziemlich gut) zu bestehen sei, damit das Lehrerpatent der Gymnasialmaturität gleichwertig erachtet werden soll.

Offene Primarschulstelle.

Kathol. Berneck, (Oberschule). Infolge Resignation des bisherigen Inhabers wegen Altersrücksichten ist diese Stelle auf 29. Oktober l. J. neu zu besetzen. Gehalt wird bei der Anstellung vereinbart, nebstdem freie Wohnung mit Garten und Pflanzland, ebenso voller Beitrag an die Lehrerpensionskasse. Bewerber muß tüchtiger Schulmann und Musiker sein und hat die Leitung des Kirchenchores zu übernehmen, welcher Posten bisher extra mit 500 Fr. honoriert wurde.

Anmeldung bis 23. September beim Schulratspräsidium Hochw. Herrn Pfarrer **Joh. Hafner,** woselbst weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Berneck, 27. August 1917.

108 **Die Schulratskanzlei.**

50 kleine methodisch geordnete **Buchhaltungsaufgaben** für Sek.-, Real-, Bezirks- und gewerbl. Fortbildungsschulen v. J. Brülisauer. Preis 70 Ct. Dazu neu erschienen: Anleitung, Schlüssel. 107
Lehrmittelverlag **J. v. Matt,** Altdorf, (Uri).

Wir nützen uns selbst, wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!

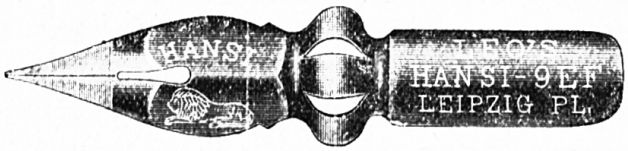
Druckarbeiten
aller Art billigst bei
Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Inserate für die „Schweizer-Schule" sind an die **Publicitas A. G. in Luzern** zu richten.

Eine schöne gleichmässige Schrift

erzielen Sie bei Ihren Schülern, wenn diese nur mit der in EF-, F- und M-Spitze hergestellten mit dem Löwen schreiben.

Schulfeder „Hansi"



H 3 2587

Proben stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.

E. W. LEO Nachfolger Inh. HERMANN VOSS **Leipzig-Plagwitz**

Kollegium Maria Hilf
SCHWYZ

(P 3410 Lz)

Gymnasium = Handelsschule = technische Schule

Eröffnung den **3.** und **4.** Oktober. **Das Rektorat.**

Verwendet die ideale
amerikanische Buchführung
von
J. Niedermann, a. Lehrer, Widnau (St. Gallen).
Kaufm. erprobt, prima Referenzen.

Einen Dienst für unsere Sache
tun Sie, wenn Sie für Ihre Korrespondenzen Postkarten mit Reklame-Text auf unser Blatt verwenden. Solche Karten à 5 Rp. sind erhältlich von der Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule".

Katholische Buchhandlung
Adolph Keel-Gut,
Chur.

Empfehle mich bestens für Lieferung von Büchern für Schulbibliotheken, Anschauungsbilder f. d. Unterricht u. Privatbedarf.

Katholisches
Knaben-Institut
in Martigny
(Wallis, Schweiz.)

Internat und Externat geleitet v. d. **Marienbrüdern.** 109

Gesunde und angenehme Lage in der französ. Schweiz. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Besonderer Vorkurs für deutsche Schüler. Vorbereitung für Bureau, Post- und Eisenbahndienst, Bank — Gewerbe- und Handelsschulen, Hotels. Eintritt: 27. September 1917. Nähere Auskunft und Prospekt durch den Direktor der Anstalt.

Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unsern Inseratenteil.

Bunte Steine.

Firnelicht.

Zu Kindern des Lichtes sind wir geboren. Von oben kommen wir her, nach oben müssen wir hin. In die Berge flieht der Mensch aus dem Gewühl der Städte,, um Körper und Geist zu erfrischen. J. Könn.

Ordnung und Arbeit.

Mein Geist gleicht einem Bienenkorb; obgleich es da bunt durcheinander zu schwirren scheint, ist doch alles in Ordnung und Regelmäßigkeit, und mit unaufhörlichem Fleiß wird aus den erlesensten Stapelplätzen der Natur Nahrung gesammelt. John Hunter.

Armer Lehrer!

Nur zu oft gleichen wir jener Modedame, die sich einen Sprachlehrer nahm, diesem aber die Bedingung stellte, nicht mit dem Studium von Verben und Partizipien geplagt zu werden. Auf ähnliche Weise sind wir öfters geneigt, ein oberflächliches Wissen zu erwerben.

Smiles.